



Erich Fromm: Psychoanalyse und Ethik.
 Deutsch von Paul Stapf. Uebersetzt von Ignaz Mühsam. Diana-Verlag, Zürich-Stuttgart, 1954.
 272 S.

Das letzte Jahrhundert hielt es für eine der wertvollsten Errungenschaften, die Ethik ganz von religiösen und philosophischen Grundlagen losgelöst zu haben. Die Folge war eine rein subjektive Ethik mit verheerenden Auswirkungen. Es war daher erfreulich, daß der Tiefenpsychologe C. G. Jung die enge Verbindung der Psychologie des Gewissens mit Philosophie und Religion hervorhob; freilich war ihm diese Verbindung nur ein Weg zur Erkenntnis verborgener seelischer Gegebenheiten. Fromm will hier einen Schritt weiter gehen und aus den Ergebnissen der Psychoanalyse objektiv gültige Normen für die Lebensführung ableiten. Er glaubt das durch eine «humanistische», d. h. autonome Ethik zu erreichen, wobei ihm als Endzweck des Menschen die Reife und Integration der Gesamtpersönlichkeit durch wesensgemäße Produktivität vorschwebt; führend müsse dabei das Vertrauen auf die eigene Denkkraft, ja ein eigentlicher «rationaler Glaube» an die Würde und Entscheidungskraft des Menschen sein. — Es finden sich in den Ausführungen sehr gute Gedanken, die mit der naturrechtlichen Lehre vieles gemein haben. Aber leider mangelt dem ganzen die letzte Bindung an Gott, ohne die jeder Ethik die unentbehrliche Stütze fehlt. In der Art der Darstellung will Fromm nicht polemisieren; aber mehrere kurze Bemerkungen zeigen, daß er die «autoritären», d. h. gottgebundene Ethik als überlebt und für die Wissenschaft bedeutungslos beurteilt; demgemäß spricht er fast verächtlich von der «jüdisch-christlichen Religion», vom «biblischen Mythos von Adams Fall», von der Grausamkeit der Inquisition, vom Gefühl der Gottähnlichkeit im Beurteilen anderer. Noch häufiger deutet er christliche Lehren falsch und zieht daraus irrtümliche Folgerungen, auch ist er einem gewissen Charakterdeterminismus verschrieben. Das Buch setzt also kritisch geschulte Leser voraus. S. H.

Anonymus RST (S.H.)

Anonymus, 1955 (S. H.) Review of Fromm, Man for Himself.
 An Inquiry into the Psychology of Ethics (1947a-003, German),
 in: Vaterland, Nr. 234 (8. Oktober 1955).